



## NEWSLETTER VON CLAUDIA TAUSEND

Die Corona-Pandemie stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen. Unsere gesamte Fraktion und die sozialdemokratischen Regierungsmitglieder arbeiten seit Wochen daran, die Folgen der Corona-Pandemie für die Menschen abzumildern. Mehr dazu in diesem Newsletter. Außerdem starten wir nach der Kommunalwahl in eine neue Amtszeit und es ändert sich einiges – auch dazu mehr im Folgenden.

Viel Spaß beim Lesen

### Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und zur Bewältigung ihrer Folgen Unser Corona-Schutzschirm

Den wichtigsten Beitrag, um die Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus einzudämmen, leisten derzeit die Bürgerinnen und Bürger durch ein besonnenes Verhalten. Das zeigt auch die nach wie vor hohe Akzeptanz der nötigen Hygiene-Maßnahmen und Abstandsregelungen. Aber durch die Corona-Pandemie sind Sozialstaat, Gesundheitssystem, Gesellschaft und Wirtschaft massiv unter Druck geraten. Wir haben viele Maßnahmen beschlossen und Programme aufgelegt, um die Folgen der Pandemie aufzufangen. Im Folgenden gebe ich einen kleinen Überblick, will aber auch auf meine Website hinweisen, wo sich eine Zusammenstellung von Ansprechpartnern, Hotlines und weiterführenden Links findet.

Die Angst der Menschen um ihre Existenz und ihre Gesundheit machen sich derzeit leider Verschwörungstheoretiker und rechte Kräfte zunutze. Umso wichtiger ist es für uns als Demokratinnen und Demokraten, unsere Politik transparent und nachvollziehbar zu begründen. Um es gleich klarzustellen: Eine Impfpflicht für SARS-CoV-2 wird es nicht geben. Sie stand und steht nicht zur Debatte. Sie war auch in keiner Fassung des Gesetzentwurfes für ein Zweites Bevölkerungsschutzgesetz vorgesehen, auch nicht zwischen den Zeilen. Manche beschwören hier Szenarien herauf, die es nicht gibt.

Viele sorgen sich derzeit, ihren Arbeitsplatz und damit ihre Existenzgrundlage zu verlieren. Mit dem **Kurzarbeitergeld** haben wir gleich zu Beginn der Corona-Krise auf ein bewährtes Mittel gesetzt. Da es aber nicht einfach ist, auf bis zu 40 Prozent des Nettolohns zu verzichten, haben wir das KuG gestaffelt ab dem 4. Bezugsmonat auf 70 Prozent (bzw. 77 Prozent für Haushalte mit Kindern) und ab dem 7. Monat auf 80 Prozent (bzw. 87%) erhöht. Darüber hinaus darf künftig in allen Berufen bis zur Höhe des ursprünglichen Einkommens hinzuverdient werden.

Viele haben im Moment damit zu kämpfen, dass am Ende des Monats vielleicht kein oder weniger Geld auf dem Konto eingeht und es dann eng wird. Wir haben dafür gesorgt, dass niemand vor die Tür gesetzt wird, wenn die **Miete** nicht bezahlt werden kann. Vermieter können für einen Übergangszeitraum Wohn- und Gewerberäume nicht wegen Mietschulden kündigen. Und auch die Grundversorgung wie Gas und Strom sind sicher, wenn das Geld dafür nicht mehr reicht.

Wer auf Jobsuche ist, hat es derzeit deutlich schwerer, eine Arbeit zu finden. Um Härten auf dem Arbeitsmarkt zu vermeiden, verlängern wir das **Arbeitslosengeld I** um drei Monate. Damit verringern wir die Gefahr, dass Menschen in ALG II abrutschen.

Diese Krise trifft die kleinsten Betriebe, die **Solo-Selbstständigen** und Freiberufler besonders hart – denn dort gibt es oft keine Möglichkeit, Rücklagen zu bilden. Mit einer schnellen Geldspritze von bis zu 15.000 Euro sichern wir die laufenden Betriebsausgaben für drei Monate ab. Hier gibt es aber noch viel zu tun vor allem in einer besseren Abstimmung zwischen Bund und Ländern. Außerdem setzen wir die Antragspflicht für Insolvenzen aus. Und wenn gar nichts mehr geht, fängt die Grundsicherung auf – unbürokratisch **ohne Vermögensprüfung**.

Mit gewaltigen **Hilfsprogrammen** helfen wir Unternehmen, die unverschuldet in Finanznot geraten. Wenn Unternehmen Hilfe vom Staat akzeptieren, erwarten wir aber auch, dass sie sich an Tariftreue und Mitbestimmung halten, deren Manager auf Boni verzichten und keine Dividenden an Anteilseigner ausgeschüttet werden. Wir haben in der Fraktion beschlossen, wo immer es möglich ist, Staatshilfen an entsprechende Auflagen zu knüpfen.



Mit besonderen Abstandsregeln bei der namentlichen Abstimmung im Bundestag über eines der Hilfspaket zur Eindämmung der Krise und Unterstützung der Bevölkerung.

## Unterstützung für Familien

Familien mit Kindern im Kita- oder Schulalter müssen in der Corona-Krise besonders viel schultern. Darauf haben wir reagiert: Familien, die (nur noch) ein geringes Einkommen erzielen, können den **Kinderzuschlag** von monatlich bis zu 185 Euro pro Kind leichter beantragen. Wir haben zudem das **Elterngeld** krisenfest gemacht: Wenn durch die Corona-Krise weniger Einkommen da ist – zum Beispiel durch Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld – bleibt die Höhe des Elterngelds davon unberührt. Wer in systemrelevanten Berufen arbeitet und jetzt entgegen der ursprünglichen Planung dringend im Job gebraucht wird, dem gehen keine Elterngeldmonate verloren. Eltern, die parallel in Teilzeit arbeiten und sich die Kindererziehung teilen, verlieren den sogenannten „Partnerschaftsbonus“ nicht. Eltern, die durch **Schließungen von Kitas oder Schulen** Verdienstauffälle erleiden, unterstützen wir für bis zu sechs Wochen eine Entschädigung in Höhe von 67 Prozent.

Digitaler Unterricht zu Hause wird noch länger den Präsenzunterricht in den Schulen ergänzen müssen. Es darf nicht der Geldbeutel der Eltern darüber entscheiden, ob Schülerinnen und Schüler daran teilhaben können. Daher haben wir 500 Mio. Euro in ein **Sofortausstattungsprogramm im Digitalpakt Schule** gepackt. Schülerinnen und Schüler, die ein Tablet oder Notebook brauchen, sollen damit diese als Leihgerät durch die Schulen erhalten. Für die Fälle, wo kein Internetanschluss vorhanden ist, sucht der Bund zurzeit mit den Mobilfunkanbietern nach guten Lösungen.

Damit **Studierende** in finanzieller Not mit direkten Zuschüssen unterstützt werden können, haben wir einen Nothilfefonds bei den Studentenwerken aufgelegt. So konnten wir als SPD-Fraktion eine alleinige Kreditlösung von Bundesbildungsministerin Karliczek verhindern. Auch wenn Vorlesungen vorübergehend ausfallen, wird **BAföG** weitergezahlt. Wer sich in systemrelevanten Berufen etwas hinzuverdient, soll dadurch keine BAföG-Einbußen haben. Dies gilt auch für Aufstiegs-BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe und Ausbildungsgeld.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation vieler **Städte und Gemeinden** massiv verschärft. Durch wegbrechende Gewerbe- und Einkommenssteuer, sinkende Einnahmen wie im öffentlichen Nahverkehr bei steigenden Kosten, zum Beispiel für die Kliniken oder für Sozialleistungen, trifft es auch Kommunen, die bisher finanziell gut ausgestattet waren, wie München. Oberbürgermeister Dieter Reiter hat daher einen kommunalen Rettungsschirm vorgeschlagen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat dies in seinem **Solidarpakt für die Kommunen** aufgegriffen. Darin schlägt er auch eine Soforthilfe von Bund und Ländern für die ausfallenden Gewerbesteuererinnahmen vor. Der Vorschlag trifft auf viel Zustimmung, aber auch heftigen Widerstand, vor allem von der CSU. Hier stehen uns noch intensive Diskussionen bevor.

**Ausführliche Informationen zu Anlaufstellen und weiterführende Links finden sich auf meiner Website unter [www.claudia-tausend.de/news/uebersicht-ueber-corona-hilfen/](http://www.claudia-tausend.de/news/uebersicht-ueber-corona-hilfen/)**

## Clubs durch die Corona-Krise retten

**Zum Kulturangebot einer vielfältigen und lebenswerten Stadt gehören auch Livemusikspielstätten und Clubs. Sie sind Teil einer modernen, internationalen urbanen Kultur geworden und prägen eine offene und tolerante Gesellschaft. Doch in vielen Städten stehen Clubs durch Gentrifizierungsprozesse vor dem Aus, viele wurden bereits verdrängt.**

Die Corona-Krise verschärft die Situation für Clubs noch einmal enorm. Der gesamte Kulturbetrieb in Deutschland ist bereits Mitte März faktisch auf null heruntergefahren worden – alle Clubs wurden geschlossen. Damit sind ihnen auch jegliche Einnahmen weggebrochen. Die Betriebskosten laufen aber weiter.

Hinzukommt, dass sich die enormen Umsatzausfälle nach dem Ende der Einschränkungen - das gerade für Clubs noch nicht einmal in Sicht ist - jedoch nicht einfach durch eine Steigerung der Einnahmen durch Ticketverkäufe kompensiert werden kann. Die Lage für die Clubs ist akut und existenzbedrohend. Da sie ein wertvoller Teil unserer Stadtkultur sind, müssen wir das bevorstehende Clubsterben stoppen.

Die von Bundesminister Olaf Scholz aufgelegte Corona-Soforthilfe in Höhe von 50 Mrd. Euro war eine schnelle und richtige Antwort zur Abmilderung der unmittelbaren wirtschaftlichen Nöte von Kleinstunternehmen, Soloselbständigen und Angehörigen der freien Berufe - auch und gerade in Kunst und Kultur. Parallel dazu wurde die Grundsicherung für Arbeitsuchende in einem vereinfachten Verfahren schnell und unbürokratisch – und vor allem ohne Vermögensprüfung – zugänglich gemacht. So ist der Lebensunterhalt auch für Clubbetreiber\*innen gesichert, wenn keine Einnahmen mehr erzielt werden.

Auch mietrechtlich wurden die Clubs, genau wie alle anderen Gewerbetreibenden wie auch privaten Mieter\*innen, geschützt. Wer Corona-bedingt in Zahlungsschwierigkeiten bei der Miete oder Leistungen der Daseinsvorsorge wie Strom oder Gas kommt, erhält einen Aufschub ohne, dass die Kündigung droht.

Mit den vom Bundestag beschlossenen Unterstützungsmaßnahmen wurden die dramatischen Auswirkungen abgemildert. Da das aber noch nicht ausreicht, um die Clubs in unseren Städten vor dem Aus zu retten, setzt sich die SPD-Bundestagsfraktion dafür ein, die Clubs mit weiteren Liquiditätshilfen zu unterstützen. Nur so können die Einrichtungen trotz absehbar weiter bestehender Einnahmeeinbrüche auf dem Stand gehalten werden.

Bei allen staatlichen Leistungen ist es ein wichtiges und gutes Zeichen, dass sich die handelnden Akteure der Branchen weiterhin gegenseitig unterstützen. Solidarität ist nicht nur in dieser schweren Zeit das wichtigste Mittel für eine soziale Gesellschaft.



## Planung sicherstellen, digitale Beteiligung ermöglichen

**Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Wochen weitreichende Teile von Wirtschaft und Gesellschaft beeinträchtigt. Auch die Durchführung von Verwaltungsverfahren war und ist davon betroffen.**

Die aktuellen Kontakteinschränkungen in öffentlichen Räumen und die Schließung von Verwaltungsgebäuden für den Publikumsverkehr haben dazu geführt, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planungs- und Genehmigungsvorhaben gar nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich ist. Da sich gerade auf dem Wohnungsmarkt keine Entspannung abzeichnet, darf Baugeschehen nicht ins Stocken geraten.

Deshalb haben die Koalitionsfraktionen nun schnell und zielgerichtet reagiert und mit dem Planungssicherstellungsgesetz den gesetzlichen Rahmen geschaffen, um auch digitale Öffentlichkeitsbeteiligung zu ermöglichen. Mit dem Gesetz geben wir den Kommunen vor Ort die Möglichkeit, Antragsunterlagen auch und zusätzlich über das Internet zugänglich zu machen und Online-Konsultationen durchzuführen.

Ganz wichtig dabei ist, dass der gesetzliche Rahmen schlank gehalten wurde, um den Kommunen den nötigen Entscheidungsspielraum zu geben, wie sie die Beteiligungsverfahren entsprechend der örtlichen Gegebenheiten gestalten.

Das Gesetz ist bis zum 31. März 2021 befristet. Wir haben uns als Koalitionsfraktionen aber darauf geeinigt, dass wir auf Basis der neuen Erfahrungen und Erkenntnisse prüfen werden, inwieweit bestimmte Formen der öffentlichen Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren auch dauerhaft digital zu ermöglichen sind.

Für mich als Baupolitikerin ist es ganz besonders wichtig, dass die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum trotz der aktuellen Krisensituation nicht in Verzug gerät. Dafür ist das Planungssicherstellungsgesetz ein wichtiger Baustein.



### Claudia Tausend MdB

Stv. Sprecherin im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie stv. Sprecherin im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunales



## Koalitionsvertrag unterzeichnet

Nach der Zustimmung unserer Delegierten auf dem ersten digitalen Parteitag mit 97,4 Prozent durfte ich für die Münchner SPD die Koalitionsvereinbarung für die Stadtratsperiode bis 2026 zwischen Oberbürgermeister Dieter Reiter, SPD/Volt und Grünen/Rosa Liste unterzeichnen.

Unter dem Titel „Mut, Visionen und Zuversicht: Ganz München im Blick“ haben wir unsere gemeinsame Idee einer nachhaltigen Entwicklung in einer solidarischen Stadt ausformuliert.



# Ein herzliches DANKKE

für ihr jahreslanges Engagement  
und ihren leidenschaftlichen Einsatz



**Bürgermeisterin  
Christine Strobl**

30 Jahre im Stadtrat  
und 14 Jahre unsere Sozial-,  
Bildungs- und Sport-Bürgermeisterin

**Helmut Schmid**

36 Jahre im Stadtrat,  
unser ehem. Fraktionsvorsitzender,  
DGB-Chef, wirtschaftspolitischer  
Sprecher und Wiesn-Stadtrat



**Haimo Liebich**

29 Jahre im Stadtrat  
und unser Experte für Kulturelle  
Bildung, Medienkompetenz und IT

**Dr. Ingo Mittermaier**

18 Jahre im Stadtrat  
und unser Gesundheits-, Umwelt-  
und Verkehrspolitiker



**Bettina Messinger**

12 Jahre im Stadtrat  
und unsere Sprecherin für Frauen  
und Gleichstellung und für  
Tierschutz sowie Radverkehr

**Adelheid Dietz-Will**

Über 40 Jahre in der  
Kommunalpolitik,  
davon 20 Jahre als  
Vorsitzende des  
Bezirksausschusses  
Au-Haidhausen



**Robert Kulzer**

25 Jahre Mitglied und 8  
Jahre Vorsitzender des  
Bezirksausschusses  
Berg am Laim

**Ein großes Dankeschön auch an die ausgeschiedenen Mitglieder der Bezirksausschüsse:**

Helmut Kolmeder, Dr. Bernd Olma, Tilla Meyer, Wolfgang Helbig, Frank Otto, Martin Tscheu, Barbara Herbst, Annemarie Hruza-Mayer, Barbara-Sylvia Schuster, Markus Guinand, Joe Hensel, Caroline Rosado Palminha, Haluk Sevengül, Anna von Chossy, Michael Achhammer, Henriette Baiter, Charlotte Böhmler, Alfred Schellerer, Erich Meyer, Liljana Aschl, Maria Hilger-Kossin, Dieter Schweizer, Torsten Bötzwow, Jürgen Heidegger, Nükhet Kivran, Siglinde Kosina, Jürgen-Peter Pinck, Dr. Hanno Schombacher, Panteleimon Christofilis, Serhat Sevengül, Helmut Reindl, Gudrun Rapke-Brockert, Helge Maul, Wolfgang Tassilo Thomma, Florian Schweizer

# GLÜCKWUNSCH

## den Vertreterinnen und Vertretern aus dem Münchner Osten im Stadtrat

Fraktionsvorsitzende **Anne Hübner**

**Roland Hefter** (stv. Kultursprecher)

**Lena Odell** (Kinder- und Jugendhilfesprecherin)

**Andreas Schuster** (stv. Mobilitätssprecher)

**Cumali Naz** (Integrationskommission)

**Nik Gradl** (Mobilitätssprecher)

## und den Fraktionen in den Bezirksausschüssen im Münchner Osten

### BA 13 Bogenhausen

Stv. Vorsitzende **Karin Vetterle**

**Marko Poggenpohl** (UA-Vorsitz Kultur und Soziales)

**Hermine Ruhland-Giles**

**Christiane Hacker** (Kassierin)

**Susanne Weber**

**Carolina Brändle**

### BA 1 Altstadt - Lehel

Stv. Vorsitzender **Wolfgang Püschel**

**Julia Rothmayer** (Fraktionssprecherin)

**Dr. Maria Kyriazopoulou**

### BA 14 Berg am Laim

Vorsitzender

**Alexander Friedrich**

**Daniela Schäfer** (UA-Vorsitz Bildung und Kultur)

**Martin Meisen**

**Daniel Mandic**

**Marisa Scherini**

### BA 5 Au - Haidhausen

Stv. Vorsitzende **Lena Sterzer**

**Nina Reitz** (Fraktionssprecherin)

**Nicole Meyer**

**Hermann Wilhelm** (UA-Vorsitz Kultur und Freizeit)

**Heinz-Peter Meyer** (UA-Vorsitz Planung)

### BA 15 Trudering - Riem

Stv. Vorsitzende **Susan Beer**

**Eva Blomberg** (Fraktionssprecherin)

**Michael Welzel**

**Dr. Gerhard Fuchs** (UA-Vorsitz Stadtteilentwicklung)

**Maren Salzmänn-Brünjes**

**Kathrin Aftahy** (UA-Vorsitz Allgemeines)

### BA 16 Ramersdorf - Perlach

Stv. Vorsitzender **Kurt Damaschke**

**Astrid Schweizer** (Fraktionssprecherin)

**Stefan Lorenz** (Beauftragter gegen Rechtsextremismus)

**Mareike Riewe**

**Marina Achhammer** (UA-Vorsitz Bildung, Sport, Soziales und Stadtsanierung)

**Helena Schwinghammer** (Jugendbeauftragte)

**Hanna Meinel** (Kinderbeauftragte)

**Andrea del Bondio** (Baumschutzbeauftragte)

**Erhard Reinfrank** (Seniorenbeauftragter)

**Sepp Kress-del Bondio** (UA-Vorsitz Kommunales, öff. Raum, Partizipation)

**Hatice Eminağa**

**Johannes Ehrlicher** (Beauftragter für Wohnen)

**Viel Erfolg, Ausdauer und Freude in der kommenden Amtszeit! Auf eine gute Zusammenarbeit!**



# GLÜCKWUNSCH

zur Wahl den Vertreterinnen und Vertretern aus dem Münchner Süden,  
meinem Betreuungswahlkreis, im Stadtrat

Stv. Fraktionsvorsitzender **Christian Vorländer**

**Micky Wenngatz** (Sprecherin im Verwaltungs- und Personalausschuss)

und den Fraktionen in den Bezirksausschüssen

## BA 20 Hadern

Stv. Vorsitzende

**Irmgard Hofmann**

**Isabella Fiorentino-Wall** (UA-Vorsitz Bildung, Schule, Kitas)

**Robert Köster**

**Manfred Bruckbauer**

**Derya Bozaba** (UA-Vorsitz Soziales, Kultur, Inklusion)

## BA 7 Sendling - Westpark

Vorsitzender **Günter Keller**

**Stefanie Krammer**

**Walter Sturm**

**Nadine Guinand** (UA-Vorsitz Bildung und Sport)

**Charlotte Mosebach** (UA-Vorsitz Soziales und Kultur)

**Dr. Sabina Härtl**

## BA 6 Sendling

Vorsitzender **Markus Lutz**

**Louisa Pehle**

**Ernst Dill** (UA-Vorsitz Planen, Bauen, Wohnen)

**Philip Fickel**

**Dilek Bilenler**

**Ilse Holzbauer**

## BA 19 Thalkirchen – Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln

Zweite stv. Vorsitzende

**Polina Gordienko**

**Micky Wenngatz**

**Dr. Dorle Baumann**

(Fraktionssprecherin)

**Monika Reim**

**Michael Kollatz**

**Hannelore Prechtel**

**Milos Vujovic**

**Andrea Barth**

(UA-Vorsitz Kultur)

## BA 18 Untergiesing - Harlaching

Stv. Vorsitzende

**Heike Kraemer**

**Michael Sporrer**

(Fraktionssprecher)

**Violetta Rosendahl** (UA-Vorsitz Kultur, Sport, Vereine)

**Christa Knappik**

**Helga Hügenell** (UA-Vorsitz Soziales, Gesundheit und Bildung)

## BA 17 Obergiesing - Fasangarten

Stv. Vorsitzender

**Alexander Schmitt-Geiger**

**Birgit Knoblach** (Gleichstellungsbeauftragte)

**Felix Palm** (UA-Vorsitz Familie, Soziales, Ausbildung)

**Dr. Klaus Neumann**

(UA-Vorsitz Mobilität)

**Carmen Muck**

**Karin Häringer**

(Inklusionsbeauftragte)

**Viel Erfolg, Ausdauer und Freude in  
der kommenden Amtszeit!  
Auf eine gute Zusammenarbeit!**

# GLÜCKWUNSCH

zur Wahl und viel Erfolg, Ausdauer und Freude den Mitgliedern in den Kreis-, Stadt- und Gemeinderäten in den **Landkreisen Erding und Ebersberg**, meinem Betreuungswahlkreis:

## im LANDKREIS EBERSBERG

Kreisrat Albert Hingerl

### Gemeinde Anzing

Tobias Bönnte

William Lord

### Gemeinde Aßling

Marianne Künzel Karen

Schiöberg-Fey

### Stadt Ebersberg

Bürgermeister und Kreisrat

Ulrich Proske

3. Stellvertreterin des Landrats

Elisabeth Platzer

Kreisrätin Doris Rauscher MdL

Stefan Mühlfenzl

Christoph Münch

### Gemeinde Egming

Bernhard Wagner

Magdalena Wagner

### Gemeinde Forstinning

Dritte Bürgermeisterin

Christine Reichl-Gumz

Jakob Weiß

Angelika Wimmer

### Markt Glonn

Josef Axenböck

Jutta Gräf

Johannes Reiser

### Stadt Grafing

Dritte Bürgermeisterin

Regina Offenwanger

Christian Kerschner-Gehring

### Gemeinde Hohenlinden

Judith Ortenburger

### Markt Kirchseeon

Barbara Bittner

Domenico Ciccia

Thomas Kroll

Diana Thalhammer

### Markt Schwaben

Bürgermeister Michael Stolze

Irmgard Czech

Magnus Gfüllner

Manfred Kabisch

### Gemeinde Pliening

Eva Strauss

Kurt Strehlow

### Gemeinde Poing

Zweiter Bürgermeister

Reinhard Tonollo

Kreisrat Omid Atai

Cornelia Gütlich

Dominik Hohl

Barbara Kellendorfer-Schmid

Peter Maier

### Gemeinde Steinhöring

Ulrich Böhm

Martina Lietsch

Vitus Lietsch

Peter Maier

Barbara Schütze

### Gemeinde Vaterstetten

Zweite Bürgermeisterin

Maria Wirnitzer

Annika Deutschmann

Cordula Koch

Günter Lenz

Josef Mittermeier

### Gemeinde Zorneding

Zweite Bürgermeisterin und

Kreisrätin Bianka Poschenrieder

Marian Nowosad

## im LANDKREIS ERDING

### Gemeinde Buch am Buchrain

Martin Kern

Dr. Matthias Steutzger

Robert Ulzhöfer

### Stadt Dorfen

Simone Jell-Huber

Michaela Meister

Heiner Müller-Ehrmann

### Große Kreisstadt Erding

Karin Bischke

Stefan Grabrucker

Alexander Gutwill

### Gemeinde Finsing

Kreisrätin Gertrud Eichinger

### Gemeinde Forstern

Zweite Bürgermeisterin

Simona Loupal

Erwin Nominacher

### Markt Isen

Gerhard Aimer-Kollroß

Michael Kunze

### Gemeinde Lengdorf

Franz Obermeier

Dr. Hermine Spiegl

### Gemeinde Moosinning

Bürgermeister Georg Nagler

Kreisrat Richard Döllel

Marieluise Eder

Josef Romir

Anneliese Ways

Sebastian Weinzierl

### Gemeinde Neuching

Zweiter Bürgermeister

Martin Bichlmaier

Florian Hainz

Otto Hainz

### Gemeinde Ottenhofen

Bürgermeisterin und Kreisrätin

Nicole Schley

Renate Bertram

Stefan Herbasch

Evelyn Rosenberger

### Gemeinde Taufkirchen (Vils)

Dritter Bürgermeister und

Kreisrat Manfred Slawny

Bernd Friedrich

Barbara Leiner

### Gemeinde Walpertskirchen

Beate Aust

Josef Rauch

Rita Reichwein

### Markt Wartenberg

Michael Gruber

Michael Paulini

### Gemeinde Wörth

Zweite Bürgermeisterin und

Kreisrätin Ulla Dieckmann

Thomas Altmann

Wolfgang Behn

**Auf gute Zusammenarbeit!**

Ein herzliches

# DANKESCHÖN

**für ihr jahreslanges, kommunalpolitisches Engagement an**

Bürgermeister Albert Hingerl aus Poing

**die Ausscheidenden im Ebersberger Kreistag:**

Herbert Blöchl, Thomas Kroll, Günter Lenz, Thomas Vogt, Ursula Bittner

**die Ausscheidenden im Erdinger Kreistag:**

Michael Gruber, Simone Jell-Huber und Michaela Meister

**die Ausscheidenden in den Stadt- und Gemeinderäten des Landkreises Ebersberg:**

Dr. Sven Bittner, Dr. Ernst Böhm, Claudia Demmel, Roland Ernst, Martin Finger, Franz Frey, Reinhardt Friedrich, Brigitte Fuhrmann, Renate Glaser, Julia Görner, Werner Hintze, Georg Hohmann, Dieter Kämpf, Benjamin Kirmeier, Markus Klamet, Rainer Koch, Werner Lampart, Stephan Leuverink, Maria Lindner, Dr. Bettina Marquis, Susanne May, Hans Mühlfenzl, Petra Müller, Joachim Neunert, Martin Podehl, Stephan Raabe, Anton Richter, Brigitte Schurer, Karl Segerer, Rudolf Senckenberg, Eva-Maria Siegel-Persichini, Anton Spielberger, Rita Stiegler

**und die Ausscheidenden in den Stadt- und Gemeinderäten des Landkreises Erding:**

Andreas Damböck, Siegfried Draxler, Ernst Giller, August Groh,  
Dr. Tülin Güvenc-Mecilioglu, Jutta Harrer, Nicole Hermansdorfer,  
Sebastian Hohentanner, Johann Kaspera, Peter Kazmierczak, Dr. Bodo Lampe,  
Markus Marschall, Martin Niedermaier, Hubert Niestroy, Prof. Dr. Rudolf Riepl,  
Wilhelm Scheib, Hans Schmidmayer jun., Horst Schmidt, Andreas Steiner,  
Josef Waldherr sen., Albert Zimmerer.